

Der stärkste Zauber...

Alles auf der Welt hat seinen Preis...

Von abgemeldet

Kapitel 1: "Ich bin der Altgeselle..."

Kapitel 1

„Ich bin der Altgeselle...“

Es verstrich ein weiteres Jahr auf der Mühle, und wieder brauchte der Meister ein neues Leben...

Durch Janko's Tod gewann der Meister ein weiteres Jahr dazu, doch nun musste jemand seinen Platz einnehmen. So wie jedes Jahr, so kam auch am Abend des Spätsommers eine schlaksige Silhouette zur Mühle gewankt. Der Knabe Krabat, ein Junger Bursche von 14 Jahren, der eigentlich mit seinen Freunden auf Bettelzug war, wankte wie einst Lyschko den matschigen weg entlang.

Auch ihn hatte der Meister des Nachts im Traume zur Mühle bestellt, und geführt von den 11 Raben war er ihnen zur Mühle im Koselbruch gefolgt...

Und auch Krabat betrat die Mühle zur späten Stunde, angezogen vom Licht am Ende des finsternen Flures zog es ihn immer tiefer hinein, bis der Meister ihn aufhielt.

„Da bist du ja endlich!“

Der Meister vollzog auch mit Krabat den alten Brauch, auch diese Nacht begann der Höllenlärm aufs Neue und der Meister konnte erneut lachend sagen:

„Die Mühle, nun mahlt sie wieder!“

Nachdem der Meister Krabat seine Schlafpritsche in der Gesellenkammer zeigte, seine Kleider und auch von allem anderen Berichtete hatte, zog er sich aus der Kammer zurück und ließ den Jungen allein dort stehen.

Dieser zögerte nicht lang, hastig wechselte er seine zerfetzten Bettelsachen gegen das für ihn feine Schlafhemd und wickelte sich freudig in seine Pritsche. So gut hatte er es lange nicht gehabt, dachte er bei sich und lächelte selig. Doch lange konnte er nicht schlummern, da wurde er von einem schwachen Lichtschein geweckt und erschrak. Vor seiner Pritsche hatten sich 11 weiße Gestalten versammelt und bestaunten den Knaben.

„Hab keine Angst, ich bin hier der Altgeselle.“, klang eine Stimme zwischen den 11 Burschen hervor.

„Ich bin Tonda, wie heißt du?“

„Krabat“, verschüchtert antwortete er der weißen Gestalt, die ihn mit einer Öllampe in der linken Hand freundlich ansah.

„Also Krabat, dies ist Michal, das ist Merten, dies Juro, Kubo, Kito, Staschko, Hanzo, Andrusch, Pettar und...“, plötzlich stoppte Tonda in seiner Ausführung als sein Blick auf den letzten Burschen viel.

„...das ist Lyschko...“

Der besagte strich sich eine Haarsträhne aus dem vom Mehlstaub gebleichtem Gesicht und schaute herablassend auf den Jungen herunter.

„Das soll dir für heute reichen Krabat, schlaf nun, du wirst deine Kräfte gebrauchen können hier auf der Mühle...“, sagte Tonda mit einem sonderbaren Ernst in der Stimme. Die anderen Burschen jedenfalls taten wie Tonda es auftrug und verzogen sich in ihre Pritschen und schliefen schon bald erschöpft ein. Nur Lyschko blieb wach liegen und beäugte den neuen argwöhnisch von seiner Pritsche aus, bis auch ihm die Augen zu vielen.